

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 14 vom 2. April 2026, Jg. 58

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Märkte

3. April bis 2. Mai

Zuchtrinder

9.4.	Greinbach, 10.45 Uhr
14.4.	St. Donat, 11 Uhr
29.4.	Traboch, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

8.4.	Traboch, 11 Uhr
14.4.	Greinbach, 11 Uhr
21.4.	Traboch, 11 Uhr
28.4.	Greinbach, 11 Uhr

Zinsen für Kredite

AIK ab Genehmigungsjahr 2026

Euribor-Bruttozinssatz (gültig von 1.1.2026 bis 30.6.2026): **3,62%**
 max. anwendbarer Bruttozinssatz: **4,50%**

Zinszuschuss 50%	1,81%
Nettozinssatz für Kreditnehmer	1,81%

Energiepreise

	31.3.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	106,35	+ 5,95
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,998	+ 0,34
Diesel ICE London, US-\$, Kontr. April	1.341,0	+ 72,75

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de

	31.3.	Vorw.
Euro / US-\$	1,146	- 0,012

Märkte online

QR-Code scannen oder besuchen Sie uns auf:

<https://stmk.lko.at/>

<https://preise.agrarforschung.at/>



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Handelsabkommen: Die Summe macht's

Australien und Austria liegen im Alphabet zwar nah beieinander, agrarwirtschaftlich trennen diese beiden aber Welten. Dennoch hat die EU Kommission am 24. März 2026 die Verhandlungen über ein Handelsabkommen mit Australien abgeschlossen und damit einen Schritt gesetzt, dessen Auswirkungen in Summe langfristig spürbar sein werden. Gleichzeitig steht die europäische Landwirtschaft im Vergleich mit Australien vor ungleich akuterer Belastungen: Die Betriebsmittelpreise steigen rasant und belasten Einkommen und Investitionstätigkeit. Die gestiegenen Inputpreise sind möglicherweise gekommen, um längerfristig zu bleiben. Australischer Diesel kostete am 30.3. da-

gegen umgerechnet 1,68 Euro, und ein durchschnittlicher Betrieb hat je nach Definition zwischen 2400 und 4300 ha. Damit ist mit wenigen Vergleichen klar, dass Europa



„Die kumulativen Effekte aus den Handelsabkommen sind die große Unbekannte.“

Robert Schöttel, Marktreferent LK Steiermark

deutlich verwundbarer ist als das rohstoffreiche und flächenstarke Australien. Für Agrareuropa und Österreich im Besonderen bleibt zu hoffen, dass die Preisabstände zu Erzeugern der neuen Handelspartner nicht noch weiter zunehmen

und das Verhandlungsergebnis damit verschärfen.

Die kumulativen Effekte der jüngsten Handelsabkommen seit 2023 (u.a. mit Chile, Mercosur, Ukraine) wurden bislang noch nicht umfassend untersucht. Es wäre daher hoch an der Zeit dies umgehend zu tun. Zieht man die bis 2024 erstellten Studien zu insgesamt zehn Abkommen heran, zeigt sich: Ein positiver Netto Außenhandelsaldo ist grundsätzlich erwartbar. Höherwertige Segmente dürften klare Vorteile erzielen. Als Gewinner werden häufig der Milch- und Schweinebereich sowie verarbeitete Lebensmittel und die Weinwirtschaft genannt. Besonders verwundbar bleiben hingegen Rind- und Schafffleisch, Geflügel sowie Zucker.

Schutzkontingente betreffen nur wenige Tariflinien, aber Erzeugnisse werden vielschichtig gehandelt. Importeure waren diesbezüglich immer schon „sehr kreativ“. So ist wesentlich, dass es eine wachsame, aktive Agrarpolitik mit Mandat gibt. Zudem braucht es ein verpflichtendes, transparentes EU-Herkunftssicherungssystem, das den Konsumentinnen und Konsumenten eine klare Kaufentscheidung ermöglicht. Überraschend war ferner, dass es möglich war, sensible Agrarprodukte im Indien-Abkommen auszunehmen.

Österreichs Agrar-Außenhandel mit Australien 2025

gem. HS Code; Werte in Euro €; Quelle: Europäische Kommission

	Import	Export
Getränke, Spirituosen, Essig (22)	457.061	55.349.726
Lebensmittelrückstände (23)	53	15.355.463
Milchprodukte, Eiprodukte, Honig (04)	30.165	9.899.176
Zucker, Zuckerkonfekt (17)	29.497	2.976.666
Essbare Zubereitungen (21)	19.320	1.797.485
Ölsamen, Getreidearten, Stroh, Futter (12)	145.045	629.150
Kaffee, Tee, Maté, Gewürze (09)	2.271	493.217
Zubereitungen von Getreide, Mehl, Stärke, Milch (19)	2.961	277.496
Zubereitungen von Gemüse, Obst, Nüssen (20)	237	237.974
Kakao, Kakaozubereitungen (18)	3.310	226.428
Mehle, Malz, Stärke und dergleichen (11)	2.960	194.079
Fleisch, essbare Fleischinnereien (02)	-	106.889

SCHWEINEMARKT: Heimischer Markt ausgeglichen



Erzeugerpreise Stmk

19. bis 25. März

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,93	+ 0,01
E	1,84	+ 0,02
U	1,68	+ 0,11
Ø S-P	1,91	+ 0,02
Zuchten	0,92	+ 0,02

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK **Wo.12** Vorw.

EU	165,82	+ 3,76
Österreich	189,55	+ 8,83
Deutschland	178,09	+ 2,76
Niederlande	-	-
Dänemark	149,36	+ 3,88

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 26.3. - 1.4.	1,66	± 0,00
Zuchtsauen, 26.3. - 1.4.	0,89	± 0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 30.3. - 5.4.	93,05	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 27.3.	1,74	- 0,01
Dt.VEZG Schweinepreis 26.3.-1.4.	1,70	± 0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 30.3.-5.4.	58,00	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.12 Ø	1,74	- 0,01

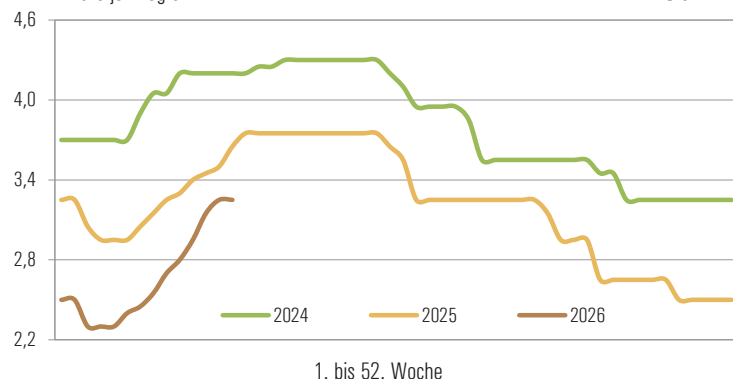
LK Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
 Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Europaweit zeigen die Ferkelpreise weitgehend unveränderte Tendenz, noch sind die Einstallwünsche rege. Dies legt sich mit der Ackerbausaison wie üblich zusehends.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 14

Futtergerste, ab HL 62	185 – 190
Futterweizen, ab HL 78	190 – 195
Körnermais, interv.fähig	195 – 205
Sojabohne, Speisequal.	390 – 400

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 14

Sojaschrot 44% lose	440 – 445
Sojaschrot 44% lose, o.GT	510 – 515
Sojaschrot 48% lose	465 – 470
Sojaschrot 48% lose, o.GT	515 – 520
Rapsschrot 35% lose	300 – 310

Steirische Käferbohne

Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel, je kg, inkl. 13% USt

Mindestvertragspreis A-Ware Ernte 2025	5,50
--	------

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t
Q: agrarzeitung.de

	Wo. 14	Vorw.
KAS	455,00	+ 15,00
Harnstoff granuliert	725,00	+ 65,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	430,00	+ 10,00
Diammonphosphat	820,00	+ 50,00
40er Kornkali	340,00	+ 5,00

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 28 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, Februar	1,19		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	4,10 – 4,50
Qualitätsklasse II	3,80 – 4,05
Qualitätsklasse III	3,20 – 3,75
Qualitätsklasse IV	2,80 – 3,15
Altschafe und Widder	0,40 – 1,20

Steirischer Kren g.g.A.

Erzeugerpreise je kg netto

Kren, Basispreis ab Feld, A-Ware	2,52
----------------------------------	------

Steirerfische

Preise ab Hof, je kg inkl. Ust., Q: Teichwirteverband

Karpfen	9,90	Silberamur	7,90
Amur	10,90	Zander	25,90
Wels	19,90	Regenbogenforelle	14,90
Stör	19,90	Lachsforelle	16,90
Hecht	21,90	Bachsaiibling	16,90

Nutzrindermarkt Greinbach: Durchwachsenere Tendenzen

	31. März	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	33	73,52	10,03	0,91	
Stierkälber 81 bis 100 kg	100	91,71	10,09	- 0,22	
Stierkälber 101 bis 120 kg	114	109,39	9,67	0,15	
Stierkälber 121 bis 140 kg	41	127,41	9,00	0,28	
Stierkälber über 141 kg	28	173,75	7,11	- 0,21	
Summe Stierkälber	316	108,09	9,34	0,17	
Kuhkälber bis 80 kg	6	73,33	7,55	- 0,32	
Kuhkälber 81 bis 100 kg	21	91,33	7,92	- 0,33	
Kuhkälber 101 bis 120 kg	17	107,00	7,50	- 0,41	
Kuhkälber 121 bis 140 kg	9	131,00	7,19	- 0,28	
Kuhkälber über 141 kg	12	177,67	5,92	- 0,58	
Summe Kuhkälber	65	115,20	7,11	- 0,53	
Einsteller	2	264,00	5,48	0,23	
Kühe nicht trächtig	47	807,81	3,00	- 0,27	
Kalbinnen über 12 Monate	12	638,83	3,33	- 0,39	

Beim Greinbacher Markt am 31. März wurden insgesamt 448 Stück NutZRinder vermarktet. Die Preisbildung gestaltete sich diesmal bereits etwas durchwachsener.

Milchkennzahlen international

Q: EK; ife Institut Kiel

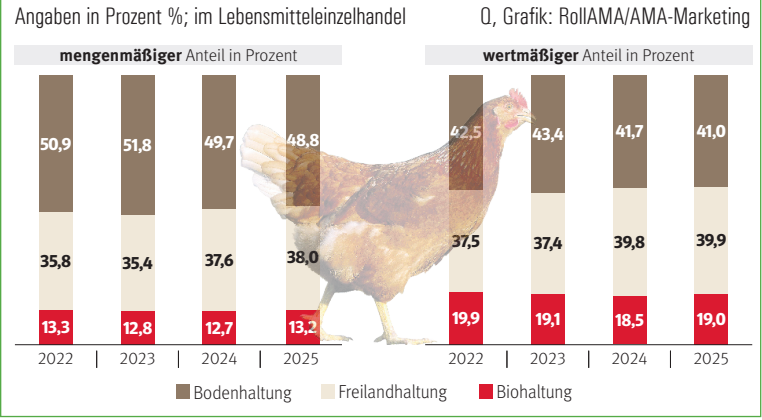
	Wert in ct	Vorper.
Spotmilch Italien, 22.3.	21,0	20,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, März	37,8	33,9
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, 30.3.	39,1	38,4
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 17.3.	+ 0,1%	+ 5,7%

Erzeugerpreise Lebendrinder

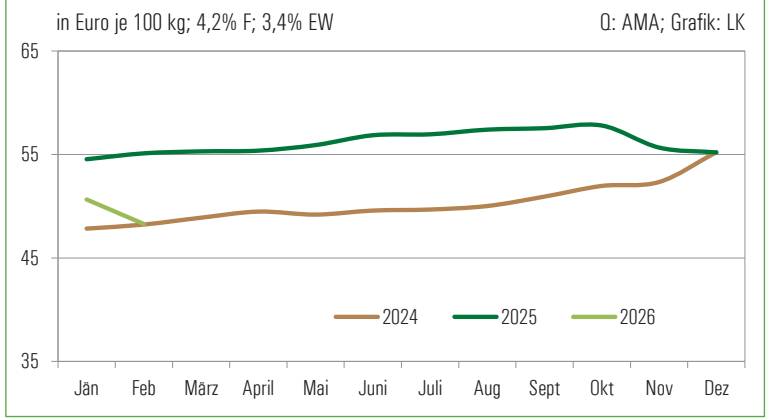
23. bis 29.3., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	763,50	3,01	- 0,04
Kalbinnen	440,00	4,25	+ 0,17
Einsteller	314,50	4,99	- 0,07
Stierkälber	111,00	9,07	- 0,20
Kuhkälber	108,00	7,65	+ 0,03
Kälber ges.	109,50	8,75	- 0,14

Eier: Haushaltseinkäufe nach Haltungform in Österreich

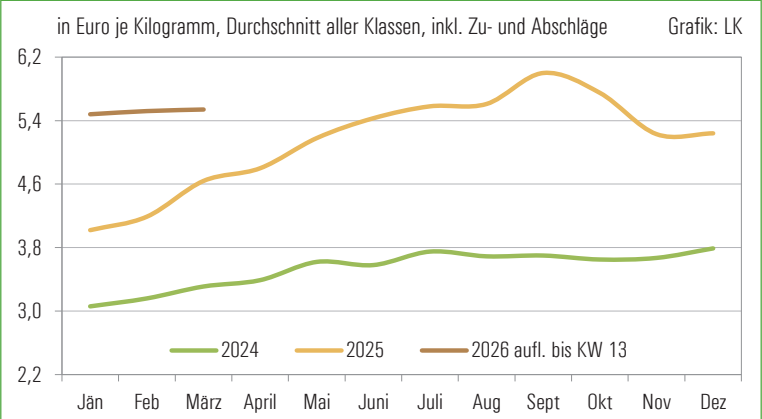


Milcherzeugerpreis Österreich



SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtkühe als Fels in der Brandung

Schlachtkühe



Die Teuerung macht sich ausgehend vom deutschen Schlachtrindermarkt in der Nachfrage bemerkbar, daher werden die Notierungen umgebaut. Kühe halten sich.

Notierung Rind Steiermark

30.3. bis 5.4., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/480)	6,72/6,76
Ochsen (300/460)	6,72/6,76
Kühe (300/420)	5,24/5,50
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,40
Programmkalbin (245/323)	6,72
Schlachtkälber (88/110)	9,40

Infos unter: 03833/20070-44

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	7,46
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	7,36
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 200 kg kalt	7,61
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	7,65

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. 15
 Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**
Bio: Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) 64; Kuh (Kl.1-5) **72**; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) **89**
M gentechnikfrei:
 Kuh: GTF Zuschlag bis **35 Cent**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, März auflaufend bis KW 13 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	7,21	-	-
U	7,24	6,06	7,25
R	7,23	5,79	6,96
O	6,83	5,32	6,36
Summe E-P	7,23	5,54	7,08
Tendenz	- 0,01	+ 0,02	- 0,17

